



Abstract zur 12. Dresdner Körperbildwerkstatt

„Grundlagen der Körperpsychotherapie“

25. & 26. November 2011

ZUSATZWORKSHOP S7

**DIE EIGENE NATUR IN SICH STUDIEREN UND LERNEN, SIE NICHT ZU BEHINDERN.
ERHOLUNG UND NACHENTFALTUNG IN DER TRADITION VON ELSA GINDLER ALS EIN GANZHEITLICHER UND EIGENSTÄNDIGER WEG ZWISCHEN DEN FELDERN VON BEWEGUNG, PÄDAGOGIK, THERAPIE UND MEDITATION**

GABRIELE M. FRANZEN (BERLIN)

"Elsa Gindler gilt als Wegbereiterin der Körpertherapie. Sie erforschte das Zusammenspiel von äußerer Bewegung und Atem mit innerem Beteiligtsein, Bewusstseinsmodus und menschlichem Wachstum. Wegweiser im Probieren neuen Verhaltens sind die eigenen Körperempfindungen und der spontane Atem. Dabei entdeckte sie die Bedeutung von wachem Gewahrsein und Tiefenkontakt, organismischer Selbstregulation und die Bedingungen für ihr Auftreten" (Franzen 1995).

"Werden Sie wieder reagierbereit!", wird als einer ihrer Kernsätze überliefert, oder auch "Natur Erlauben".

Teilaspekte ihrer Arbeit wurden von allen großen Psychotherapieansätzen aufgegriffen um auf ihre Weise den Körper zu integrieren: Psychoanalyse – Gestalttherapie – Verhaltenstherapie. Bei letzterer mag die Benutzung des Begriffes "Verhalten" seitens Gindler und Jacoby in der Folge auch problematisch gewesen sein.

Im Workshop wird wie von Elsa Gindler induktiv und überwiegend vom praktischen "Probieren" ausgegangen. Anschließend können Fragen zur theoretischen Einbettung beantwortet werden.

Bitte atem- und bodenfreundliche Kleidung mitbringen!